



# Politiker ärgern sich über Ratskollegen

## CVP-Béglé macht Gruppendruck

**W**as passiert, wenn drei Schweizer aufeinandertreffen? Sie gründen einen Verein! Das geflügelte Wort gilt auch im Bundeshaus. Dort herrscht Drang zur Gruppenbildung. **Die Zahl der parlamentarischen Gruppen steigt und steigt.** Aktuell sind es 151, 30 mehr als noch 2017.

Und einer sorgt dafür, dass es immer mehr werden: CVP-Nationalrat Claude Béglé (68, VD) verkündete in einem Mail an Parlamentskollegen gleich fünf neue Gruppen, die er präsidiere. **Und zwar eine für die Seidenstrasse, eine für den Mittleren Osten, eine für den Indischen Subkontinent, eine für Zentral- und Ostafrika** und nicht zu vergessen die parlamentarische Gruppe Uno-Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Im gleichen Mail informierte er, wer bei den Gruppen mitmacht. Das Problem: Die meisten Aufgeführten wussten nichts

von ihrem Glück. **«Claude Béglé hat mich nie angefragt»**, sagt SVP-Nationalrat Thomas Hurter (54). Béglé hatte ihn als Vizepräsidenten für die Gruppe Indischer Subkontinent vorgesehen – vielleicht dachte er, der Swiss-Linienpilot sei sicher schon häufiger drübergefliegen.

Wie SP-Nationalrat Carlo Sommaruga (59, «Vizepräsident» Uno-Gruppe) und SP-Nationalrätin Margret Kiener Nellen (65, «Vorstandsmitglied» Seidenstrasse-Gruppe) hat Hurter die Parlamentsdienste informiert, dass er nie angefragt wurde und gebeten, ihn zu streichen.

Die Grünen-Politikerin Sibel Arslan (38) sagt, Béglé habe sie irgendwann mal angefragt. «Ich sagte ihm, dass ich gern mit ihm darüber rede, wenn er eine konkrete Idee hat. **Doch das ist im Vorfeld leider nicht passiert.»**



Sie reden zwar, aber gefragt, ob er in einer parlamentarischen Gruppe mitarbeiten will, hat er ihn nicht: Claude Béglé (r.) mit SP-Nationalrat Carlo Sommaruga.

Ungefragt gleich in drei Gruppen taucht der St. Galler SVP-Nationalrat Roland Rino Büchel (53) auf, zweimal als Vizepräsident.

Und was sagt Béglé zum Gruppen-Wahn? Nichts. **«Nationalrat Claude Béglé ist zurzeit in Asien in einer Gegend, die mit dem Internet oder Handy leider nicht erreichbar ist»**, lässt er seine parlamentarische Assistentin ausrichten. Das passt: Hinter vorgehaltener Hand munkeln einige Politiker, dass der umtriebige Béglé die Gruppen vor allem in der Hoffnung gegründet hat, dass er auf seinen zahlreichen Reisen einen VIP-Status bekommt. **Sermîn Faki**